

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 47

Nachruf: Rudolf Blaser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Di gfreutischi Frou“

aufgeführt vom Berner Heimatschutztheater im Theatersaal des Kursaal Schänzli, Bern.

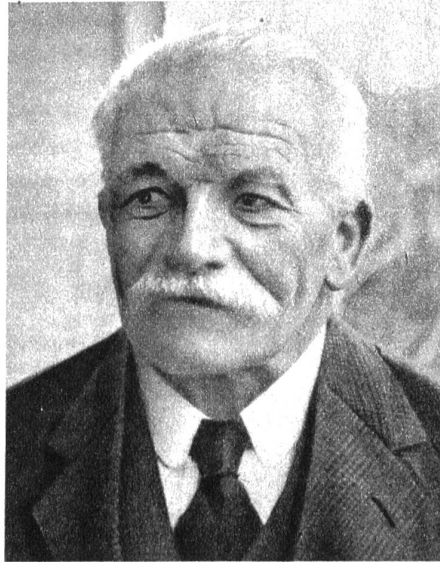
Mit dieser fröhlichen Komödie von Rudolf von Tavel eröffnete das Heimatschutztheater letzten Sonntag seine diesjährige Saison. Vor nahezu ausverkauftem Hause erstieg auf der Bühne die Zeit des beginnenden Biedermeiers mit ihrer graziösen und doch zeremoniellen Fröhlichkeit. Ausgezeichnet ist das patrizische Milieu geschildert, in dem die Frau Obristin, Herrin im Gäderbach, durch List zur Einwilligung einer Heirat ihres Sohnes mit der reizenden Tochter des verwitweten Nachbarn Kari Achshalm gebracht wird. Wenn auch das Zusammenspiel noch nicht überall einwandfrei klappte, so verkörperten die einzelnen Spieler ihre Rollen doch so gut, dass die Aufführung in ihrem Gesamteindruck als sehr gut gelungen betrachtet werden darf.

hkr.

† Rudolf Blaser

alt Lehrer, Bern

Nach einem längeren Herzleiden verschied, jedoch unerwartet, im 76. Lebensjahr, alt Lehrer Rudolf Blaser-Eckert, langjähriger Lehrer der Lorraineschule. Als Käsesohn in Belp und Schwarzenburg aufgewachsen, erwarb sich der be-



gabte, fleissige und mit einer guten Dosis Mutterwitz ausgerüstete Jüngling im Staatsseminar Münchenbuchsee-Hofwil das Lehrerdiplom. Nach kurzem Wirken in Rohrbach und Schwarzenburg wurde 1890 der tüchtige, strebsame Lehrer und Erzieher an die Lorraineschule gewählt. In pflichtgetreuer, verantwortungsbewusster, über vier Jahrzehnte dauernder Schultätigkeit wusste sich der Verstorbene die Liebe und Anhänglichkeit seiner Schüler, die Achtung ihrer Eltern und die Wert-

schätzung der Kollegenschaft zu erwerben. An dieser Schule fand er in der Kollegin Fräulein Eckert die treubesorgte und gleichgesinnte Lebensgefährtin.

Rudolf Blaser war Mitglied und Vorsitzender des Vorstandes des Kantonal-bernerischen Lehrervereins. Auch in dieser Stellung leistete der Nimmermüde volle Arbeit, die dem ganzen Stande zum Segen gereichte. Der Verstorbene war ein Freund der Kunst, ein begeisterter, stimmbegabter Sänger, der als langjähriges Mitglied der Liedertafel und des Lehrergesangsvereins hoch geschätzt war. Der Kirchenchor Breitenrain verehrte den Heimgegangenen als seinen Gründer und verdienten Mitsänger. Manche Einsendung in die Tagespresse zeugte von der gewandten Feder, die der Schreibkundige in Prosa und Poesie zu führen gewusst.

An der Trauerfeier in der Abdankungshalle des Schosshaldenfriedhofes schilderte Pfarrer Oetli den erfolgreichen Lebensgang des Entschlummerten, des bis ins hohe Alter Vielbeschäftigten. Alt Schulinspektor Ernst Kiener, Mitglied der 48. Seminarpromotion, ein Klassenosse des Verewigten, fand in seiner Ansprache warme Abschieds- und Dankesworte für den beliebten Studienkameraden, Mitarbeiter und aufrechten, treuen Freund. Zwei stimmungsvolle Vorträge der Liedertafel vertieften die eindrucksvolle Feier. Wer Rudolf Blaser gekannt hat, bewahrt ihm ein ehrenvolles, dankbares Gedenken.

v. G.



Tuchfabrik Schild AG. Bern

Wasserwerksgasse 17 (Matte)

Telephon 2 26 12

Herren-Anzüge

Herren-Mäntel

Sport-Anzüge

Schweizerarbeit

von der Rohwolle bis zum fertigen Kleid in moderner Ausführung



Ein kleiner Wink für Damen

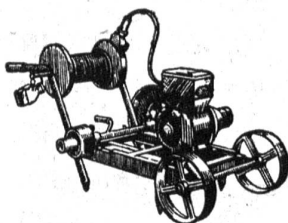
Gibt es ein schöneres Geschenk, als einem Manne das tägliche Rasieren zu erleichtern, ihm täglich gutes Aussehen und dazu noch Zeitgewinn zu schenken? ...

Freundliche Auskunft über die neuesten Elektro-Rasierapparate im 1. Stock,

ELECTRA BERN

40, Marktgasse 40

Der Elektromotor



der ideale Helfer des Landwirtes beim

Mehranbau

Bis Ende November a. c. spezielle Vergünstigungen an unsere Abonnenten und im Anschluss an unser Verteilungsnetz für Motoren und deren Installation

Weitere Auskünfte erteilen

BERNISCHE KRAFTWERKE AG.

und deren konzessionierte Installationsfirmen